

# «Früher war ich einfach der Typ neben Chrigu, der Gitarre spielte»

Die Band Grüüveli Tüüfeli und ihr neuer Leadsänger Rolf Mosele ist daran, sich ohne Christian Schenker zu finden. Am Sonntag spielt sie ihr erstes Konzert 2023 in der Oltner Schützi.

## Interview: Franz Beidler

Im Mai 2021 verstarb der Kinderliedermacher Christian Schenker überraschend an einem Hirntumor. Seine Band Grüüveli Tüüfeli, die jahrelang mit dem Kappeler unterwegs war, zog sich zurück. Vergangenes Jahr beschlossen Rolf Mosele, Markus Fischer, Andreas Schnyder und Beat Escher, Grüüveli Tüüfeli weiterzuführen. Mosele wurde zum neuen Leadsänger der Band.

## Welchen Umgang haben Sie und die Band mit dem Tod von Christian Schenker inzwischen?

*Rolf Mosele:* Chrigus Tod ist noch immer präsent, damit werden wir immer wieder konfrontiert. Er fehlt uns. Das merken wir

auch an den Reaktionen der Kinder im Publikum. In der Schützi hängt hinter der Bühne ein grosses Foto von ihm. Vieles können wir nicht mehr so umsetzen wie mit Chrigu. Aber wir haben vergangenes Jahr beschlossen, das Projekt weiterzuführen, spielten sieben Konzerte. Wir sind daran, uns als Band zu finden. Musikalisch ist das weniger ein Problem, eher bei allem anderen: Ansagen, Animationen – das müssen wir jetzt neu lernen. Kinder sind unglaublich direkt. Wenn es ihnen nicht passt, dann laufen sie einfach davon.

## Wie hat sich das Verhältnis innerhalb der Band verändert?

Wir sind noch immer die gleiche Band, da hat sich eigentlich nicht viel verändert. Wir sagten

alle gleich zu, die Band weiterzuführen, uns allen lag etwas daran. Und so haben auch alle selbstständig Aufgaben übernommen, ohne dass wir uns gross absprechen mussten. Es gibt ja immer viel zu tun: mit Veranstaltern verhandeln oder die Website gestalten.

## Wie finden Sie sich inzwischen in der Rolle als Leadsänger zurecht?

Ich habe mich ins kalte Wasser geschmissen und versuche nun, den Kopf über Wasser zu halten (lacht). Es ist ein Prozess, ich bin noch immer auf der Suche. Früher war ich einfach der Typ neben Chrigu, der Gitarre spielte. Mit der Kommunikation mit dem Publikum hatte ich nie viel zu tun. Nun ist das eine ganz neue Welt, das ist spannend.

Der Kontakt zu den Kindern ist sehr intensiv.

## Wie viele neue Songs haben sie vergangenes Jahr geschrieben?

Nur zwei. Es ist nicht die Idee, möglichst schnell ein Album mit neuen Songs rauszubringen, sondern vor allem Chrigus Lieder weiterzuspielen. Wenn ich eine gute Songidee habe, dann probieren wir die aus. Dann entsteht möglicherweise ein neuer Song. Aber wir haben keinen Druck.

## Klingen die beiden neuen Songs ähnlich wie die bekannten von Grüüveli Tüüfeli?

Ja, eigentlich schon. Stilistisch waren wir schon mit Chrigu immer ziemlich breit. Auch da stand eine Songidee im Mittel-



Der Gitarrist Rolf Mosele wurde nach dem Tod von Christian Schenker zum neuen Leadsänger der Band Grüüveli Tüüfeli. Bild: Bruno Kissling

punkt, die wir dann entwickeln. Das ist heute nicht anders. Auch haben wir ein paar von Chrigus Songs musikalisch überarbeitet und leicht verändert. Diese Freiheit nehmen wir uns heraus.

## Worauf freuen Sie sich besonders beim kommenden Konzert?

Ich freue mich auf jedes Konzert gleichermassen. Ich hoffe, dass viel Publikum kommt, das wäre eine gefreute Sache. Vergange-

nes Jahr spielten wir das erste Konzert nach Chrigus Tod in der Oltner Schützi. Das war ein grossartiger Start für uns, wir wurden vom Publikum getragen. Denn damals stand das Konzert noch stark im Zeichen von Chrigu. Aber jetzt sind es Grüüveli Tüüfeli, die ein Konzert geben. Wir machen das ja aus Freude an den Liedern und daran, für die Kinder Musik zu machen. Das haben wir von Chrigu gelernt. Und das versuchen wir weiterzutragen.